

WIR NEHMEN ABSCHIED

Eugen Weiss, Schaan †

In seinem 91. Lebensjahr wurde am Freitag unser lieber Mitbürger Eugen Weiss aus Schaan in die Ewigkeit abberufen. Der trauernden Gattin sowie allen weiteren Anverwandten sprechen wir zum schmerzlichen Verlust unser Beileid aus. Der liebe Verstorbene wird morgen Dienstag in Schaan zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.



Rosa Wohlwend-Marxer, Nendeln †

In ihrem 92. Lebensjahr ist am Sonntag unsere liebe Mitbürgerin Rosa Wohlwend-Marxer aus Nendeln in die Ewigkeit abberufen worden. Den trauernden Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die liebe Verstorbene wird übermorgen Mittwoch in Eschen zur letzten irdischen Ruhestätte geleitet. Ein Nachruf folgt.



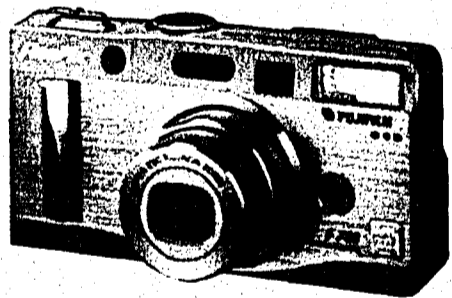
Elisabeth (Lissi) Zenz-Elsässer, Schaan †

Im Alter von 53 Jahren wurde am Samstag unsere liebe Mitbürgerin Elisabeth (Lissi) Zenz-Elsässer aus Schaan ins Jenseits abberufen. Dem trauernden Gatten, den Kindern sowie allen weiteren Anverwandten sprechen wir in diesen schweren Stunden des Abschiednehmens unser Beileid aus. Die liebe Verstorbene wird übermorgen Mittwoch in Wasserburg beigesetzt. Ein Nachruf folgt.



SOFA-GEWINNSPIEL

DigiCam zu gewinnen



SCHAAN – Schicken Sie uns Ihre Sommer- und Ferienfotos, die Sie in den kommenden Wochen knipsen. Egal ob sie lustig, interessant, gewagt oder sexy sind. Die schönsten Bilder veröffentlichen wir im People-Magazin sofa in der August- oder Septemberausgabe. Unter den Einsendern verlosen wir die Fujifilm-Digital-Kamera «FinePix F 700» im Wert von zirka 950 Franken vom MediaMarkt in Chur.

Liechtensteiner Volksblatt, Redaktion sofa, Kennwort «Sommerfotos», 9494 Schaan oder per E-Mail an redaktion@sofa.li.
Einsendeschluss ist am 6. September.



Probleme mit der Frühzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423 / 239 63 53



Silberstreif am Horizont

Christoph Stradner und Luca Monti im Kunsthaus Bregenz

BREGENZ – Im Rahmen der Festspiele-Reihe «Kunst aus der Zeit» und unter dem Motto «In eine Neue Welt» unternahmen Christoph Stradner (Violoncello) und Luca Monti (Klavier) eine Reise durch die kammermusikalische Welt von der Spätromantik bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt stand die Cellosonate von Kurt Weill.

• Arno Löffler

Christoph Stradner (*1970), der bei Frieda Litschauer, Wolfgang Herzer und William Pleeth studiert hat, ist nach einer Reihe bedeutender Engagements seit diesem Jahr Erster Solocellist der Wiener Symphoniker. Luca Monti (*1966) studierte bei Elio Maestosi, Jürg von Vintschger und Noël Flores und widmet sich neben seiner solistischen Karriere intensiv der Kammermusik. Stradner und Monti kennen sich spätestens seit einem gemeinsamen Engagement beim Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester.

Die Wiener Symphoniker, das

Hausorchester der Bregenzer Festspiele, haben mit ihrem neuen Ersten Solocellisten einen guten Fang gemacht. Stradner schlug am Samstag im Kunsthaus mit seinem innigen und konzentriert-ernsten Spiel einen stimmigen Bogen von der «Musik für Solo-Cello op. 108» von Gottfried von Einem (1918-1996) über die nicht durchgehend leicht verdaulichen «Drei kleinen Stücke für Violoncello und Klavier op. 11» von Anton Webern (1883-1945) bis zum fulminanten «Le Grand Tango» von Astor Piazzolla (1992-1991). Die «drei kleinen Stücke» des sich noch heute wegen seiner Radikalität nicht ungebrochener Beliebtheit erfreuenden Webern interpretierten Stradner und Monti mit einer überwältigenden Bandbreite des Ausdrucks. Die konsequent dissonanten Stellen verstanden die beiden Musiker sensibel und mit kraftvoller Authentizität in das Gesamtgeschehen einzubinden, so dass, trotz allen Brüchen, ein wunderschönes Ganzes entstand. Im Mittelpunkt des Abends stand Weills «Cellosonate», die dieser komponiert hatte, als

er gerade in die Klasse von Ferruccio Busoni aufgenommen worden war. Ist der erste Satz ein klassischer Sonatenhauptsatz, in Ausdruckshaltung und Harmonik eng der Spätromantik verbunden, bricht Weill in den folgenden Sätzen mit allen Konventionen. Besonders bewegend war das Finale, von Stradner und Monti mit kühner Zartheit hingetupft: wie ein Silberstreif der

Hoffnung am Horizont. Weiters gelangten Stücke von Busoni, Bernstein und Gruber zur Aufführung. Die grösste Publikumswirkung erzielte der abschliessende Tango von Piazzolla, in dem Monti zu Höchstform auflief. Für den frenetischen Applaus und die etlichen Bravourrufe bedankten sich Stradner und Monti mit zwei Weill-Liedern als Zugabe.



Christoph Stradner (Cello) und Luca Monti (Klavier) versetzten ihre Zuhörer im Kunsthaus mit moderner Kammermusik in Euphorie.

+

TODESANZEIGE

*Wenn Liebe ein Weg und
Erinnerungen Stufen wären,
dann würden wir hinaufsteigen
und dich wieder holen.
Doch du bist nicht mehr da, wo du warst,
doch du wirst überall sein, wo wir sind.*

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen, ist tiefe Trauer in unserem Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser allergrösster Schmerz.
Wir sind fassungslos, du bist unvergesslich.

Schmerz erfüllt; aber in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner herzenguten Frau, unserer Mutter, Schwester, Patin und Tante

Elisabeth (Lissi) Zenz-Elsässer
25. November 1950 – 24. Juli 2004

In tiefer Trauer:
Kurt Zenz
Annette Zenz-Lochmann mit Andi, Nick und Luke
Christine Zenz mit Freund Henry und Vanessa
Hildegard und Othmar Wassermann mit Sandra und Marcus
Rosa Zenz
Josef und Irmgard Zenz mit Stephan, Michael, Nicole und Carina
Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet in der evangelischen Kirche in Wasserburg am Mittwoch, 28. Juli um 14 Uhr statt. Anschliessende Beisetzung auf dem Nord-Friedhof in Wasserburg. Anstelle von Blumenschmuck bitten wir den Förderverein für Patienten der Schlossberg-Klinik Oberstauten zu unterstützen. Sparkasse Oberstauten, Kontonummer 3528 98, Bankleitzahl 733 50000.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir höflichst abzusehen.

+

TODESANZEIGE

*Du hast so viel Liebe gegeben
in deinem arbeitsreichen Leben,
Gott möge dir den ewigen Frieden geben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Nana, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotta

Rosa Wohlwend-Marxer
7. November 1912 – 25. Juli 2004

Im Kreise ihrer Familie ist sie friedlich eingeschlafen. Ihre ganze Liebe und Zuwendung galt uns. Wir finden Trost bei Gott, durch den wir für immer mit ihr verbunden sind.

Nendeln, 25. Juli 2004

In stiller Trauer:
Rosalinde und Gebhard Hagen-Wohlwend
Edwin und Maria Wohlwend-Libs
Franz und Vroni Wohlwend-Marxer
Andreas und Heike Hagen
Theresa und German Matt-Hagen } Enkel
Christoph und Martin Wohlwend
Resi Oehri-Marxer, Schwester
Josefine Marxer, Schwägerin

Wir beten für die liebe Verstorbene heute Montag, 26. Juli, und Dienstag, 27. Juli, jeweils um 19 Uhr in der Kirche in Nendeln.
Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, 28. Juli 2004 um 9.30 Uhr in Eschen statt.

+

TODESANZEIGE

*Durch viele Jahre Glück und Leid
gingen wir bis jetzt zu zweit.
Nun ist das grosse Aus gekommen
und Gott hat dich zu sich genommen.
Ich muss alleine weitergehen,
mit Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, Schwager, Götti, Onkel und Grossonkel

Eugen Weiss
8. Oktober 1913 – 23. Juli 2004

Liebe zu den Seinen, Bescheidenheit, Freude an der Arbeit, der Natur und den Tieren haben sein Leben bestimmt.
Friedlich ist er am Freitagabend, gestärkt durch die heiligen Sakramente, zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Schaan, 23. Juli 2004

In stiller Trauer:
Agnes Weiss-Wieser
Schwager, Schwägerin, Nichten, Neffen und Anverwandte

Wir gedenken dem lieben Verstorbenen am Sonntag, 25. Juli, 19 Uhr, und am Montag, 26. Juli, 19 Uhr, in der Abendmesse.
Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beisetzung findet am Dienstag, 27. Juli, um 10 Uhr statt.
Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, dem Verein Hospizbewegung Liechtenstein VPBank AG, Vaduz, (Konto-Nr. 328.658.248) zu gedenken.